

HUMANMEDIZIN

Bachelor- und Masterstudiengang

Bachelor of Clinical Medicine: B Med

Master of Clinical Medicine: M Med

Eidg. Arztdiplom

Im Zentrum des Medizinstudiums steht der Mensch in seinem biologischen, psychologischen und sozialen Kontext. Es geht darum, Gesundheit zu erhalten (Prävention), körperliche und seelische Krankheiten sowie soziale Probleme zu erkennen (Diagnostik) und zu behandeln (Therapie). Die Vorbereitung auf den Beruf erfordert grundlegende medizinische Kenntnisse über alle Gesundheitsstörungen (ihre Ursachen, Erscheinungsformen und Beeinflussung) in unterschiedlichen Lebensphasen. Das Studium der Humanmedizin umfasst neben der Vermittlung von naturwissenschaftlichen, anatomischen und physiologischen Grundlagen fundierte Ausbildungen in allen diagnostischen und therapeutischen, medizinischen wie chirurgischen Fächern. Das Studium der Humanmedizin ist eidgenössisch geregelt.

Schwerpunkt der Lehre und Forschung

Im **Bachelorstudium** werden in den nach Organsystemen strukturierten Themenblöcken Grundkenntnisse über den gesunden und kranken Menschen erworben. Es geht somit um relevante physische und psychische Grundlagen für eine klinisch orientierte Zuordnung von Symptomen und Krankheitsbildern. Darüber hinaus gibt es Basiskompetenzen: Wiederkehrend werden ärztliche Kompetenzen wie klinisch-praktische Fertigkeiten oder kommunikative Kompetenz vertiefend in jedem Studienjahr vermittelt. In den Basiskompetenzen werden die Studierenden auch in wissenschaftliches Arbeiten eingeführt und reflektieren ethische Fragen und professionelles Verhalten im späteren Berufsfeld.

Im **Masterstudium** werden die Themen aus dem Bachelorstudium im Sinne einer Lernspirale nochmals aufgenommen, das klinische Wissen wird vertieft und die Diagnostik und Therapie von Krankheiten werden behandelt. Die Bereiche der Basiskompetenzen werden als «Erweiterte Kompetenzen» in den vier Teilbereichen weitergeführt. Die eidgenössische Abschlussprüfung kann nach dem Erwerb des Masterdiploms abgelegt werden; sie ist zwingend für die ärztliche Weiterbildung erforderlich.

Studienaufbau Bachelorstudium

Der Bachelor ist der erste Studienabschluss. Er umfasst insgesamt 180 Kreditpunkte (KP). Das Studium besteht aus einem Kernstudium (Themenblöcke und Basiskompetenzen), in dem das Programm für alle Studierenden identisch ist, und einem Mantelstudium, in dem verschiedene Projekte zur Auswahl stehen.

In jedem Themenblock lernen die Studierenden die theoretischen Grundlagen. Die Vorlesungen vermitteln einen Überblick über das theoretische Wissen, erklären komplexe Zusammenhänge oder zeigen klinische Beispiele. Im Rahmen von Tutoriaten lernen die Studierenden das theoretische Wissen anzuwenden. Wissen und Anwendungswissen wird im Selbststudium weiter erarbeitet. In Kursen lernen

sie ärztliche Techniken anzuwenden und mit den Befunden eine Diagnose zu stellen. So wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch das persönliche Können und Verhalten werden geschult.

In den Bachelorthemenblöcken wird zunächst über die Naturwissenschaften der Anschluss zum medizinischen Denken hergestellt. Im **1. Bachelorstudienjahr** stehen Biologie, Physik, Chemie, Biochemie und Anatomie im Vordergrund. Es werden Grundlagen für Kompetenzen und praktische Fertigkeiten gelegt: Hygiene im Spital wird erlernt, im Erste-Hilfe-Kurs wird auf Notfallsituationen vorbereitet, erste Untersuchungstechniken an Gelenken werden durchgeführt, eine erste Annäherung an den Umgang mit Sterben und Tod gemacht sowie Grundlagen für das Arzt-Patientengespräch gelegt. Im **2. Bachelorstudienjahr** sind die Biochemie, Anatomie und Physiologie das Schwergewicht in den Themenblöcken, immer ergänzt durch den klinischen Blickwinkel. In den Basiskompetenzen nimmt der anatomische Präparierkurs einen grossen Platz ein, darüber hinaus werden die körperliche Untersuchungen erlernt, kommunikative Kompetenzen geschult und wissenschaftlich denken weiterentwickelt.

Im **3. Bachelorstudienjahr** sind die pathologischen und pathophysiologischen Grundlagen die Schwerpunkte in den Themenblöcken. Verstärkt werden die Patient*innen und deren Lebensumstände einbezogen. Die Kompetenzen werden nun am Krankenbett im Arzt-Patienten-Unterricht fortentwickelt, wo körperliche Untersuchungen an Patient*innen durchgeführt und erlernte kommunikative Kompetenzen angewandt werden.

Studienplan Bachelorstudium	KP
Studiengang Humanmedizin	
1. Jahr	60
Kernstudium: 6 Themenblöcke à 3–6 Wochen: Einführungsblock; Bausteine des Lebens; Körper – Subjekt – Umwelt (KSU); Baupläne des Lebens; Nervensystem; Bewegungsapparat.	
Basiskompetenzen (durchgängig 1.–3. Jahr): Manuelle, diagnostische und therapeutische Fertigkeiten; Soziale und kommunikative Kompetenzen; Wissenschaftliche Kompetenzen; Ethik und Humanities.	
Mantelstudium in Form von Projektarbeit (Lernen am Projekt): Zu Beginn wählt jede/r Studierende ein klinisches Projekt, das er/sie mit ca. 10 Kolleg*innen ein Studienjahr lang gemeinsam mit einer ärztlichen Projektleitung und studentischen Tutoren umsetzt.	
2. Jahr	60
Kernstudium : 6 Themenblöcke à 3–6 Wochen: Verdauungstrakt; Blut / Infektion / Abwehr; Grenzflächen; Herz / Kreislauf; Atmung; Psyche / Ethik / Recht; Kurs: Topographische Anatomie.	
Mantelstudium: Aus einer breiten Palette von klinischen und wissenschaftlichen Projekten absolviert jede/r Studierende zwei davon zur Vertiefung spezifischer Themen. Ausserdem absolviert er/sie ein 3-tägiges Praktikum auf einer Notfallstation und begleitet dort die Pflege.	
3. Jahr	60
Kernstudium: 8 Themenblöcke à 1–5 Wochen: Gesund – Krank – Tumor; POEM: Patienten-orientierte und Evidenz-basierte Medizin; Endokrine Systeme; Niere und ableitende Harnwege; Nervensystem – Sinnesorgane; Reproduktion; Lebenszyklen; Notfall.	
Mantelstudium: Das Mantelstudium beinhaltet ein interprofessionelles Projekt sowie ein Praktikum der Psychosozialen Medizin in einer lokalen Gesundheitsinstitution (z.B. Suchthilfe, Spitex).	
Total	180

Studienaufbau Masterstudium

Der Masterabschluss ist der zweite Studienabschluss nach dem Bachelorabschluss. Für den **Masterabschluss Humanmedizin** sind 180 Kreditpunkte (KP) zu erwerben. Dieser Abschluss berechtigt zur Teilnahme an der **Eidgenössischen Ärztlichen Schlussprüfung**, welche die Grundlage für die Zulassung als Arzt/Ärztin bildet. Ein Masterdiplom ohne die bestandene Prüfung berechtigt nicht zur ärztlichen Tätigkeit.

In den ersten drei Semestern des Masterstudiums wiederholen sich die organ- bzw. themenbezogenen Themenblöcke, die nun mit den klinischen Schwerpunkten Diagnostik, Therapie und Prävention vertiefend durchgeführt werden. In den «Erweiterten Kompetenzen» steht der Arzt-Patienten-Unterricht

nun ganz im Vordergrund. Weitere Kurse behandeln Notfallmedizin, Überbringen schlechter Nachrichten sowie Reflexionen zu erlebten Patientenbegegnungen.

Das Wahlstudienjahr besteht aus der Vorbereitung (Notfallwoche, Wissenschaftsmonat, Toolbox Wahlstudienjahr) sowie dem klinischen Teil des Wahlstudienjahrs: In der Vorbereitung wird den Studierenden wichtiges Handwerkszeug für das Wahlstudienjahr vermittelt, zudem arbeiten sie an ihrer Masterthese und erhalten spezifische Unterstützung im Hinblick auf wissenschaftliche Methoden. Der praktische Teil des Wahlstudienjahrs wird für die Dauer von neun Monaten in Kliniken und/oder Praxen verschiedener Fachrichtungen oder zu einem begrenzten Anteil auch in nichtklinischen Institutionen im In- und Ausland absolviert.

Vor Abschluss des Masterstudiums werden im 6. Semester nochmal die wichtigsten Inhalte vertieft und repetiert. Begleitend zum gesamten Masterstudium absolvieren die Studierenden verschiedene Wahlpflichtprojekte, in denen sie sich je nach Interessensgebiet mit verschiedenen Bereichen der Medizin vertiefter auseinandersetzen. Ebenso erstellen sie im Verlauf des Masterstudiums ihre Masterthese. Wahlpflichtprojekte sowie Masterthese werden spätestens im Verlauf des 6. Semesters abgeschlossen.

Studienplan Masterstudium	KP
Studiengang Humanmedizin	
1. bis 3. Semester	90
Kernstudium:	
11 Themenblöcke: Herz/Kreislauf; Endokrine Systeme; Bewegungsapparat; Atmung; Grenzflächen; Blut/Infektion/Abwehr; Verdauungstrakt; Niere u. ableitende Harnwege, Nervensystem/Sinnesorgane; Psyche-Ethik-Rechte; Reproduktion.	
Erweiterte Kompetenzen: Manuelle, diagnostische und therapeutische Fertigkeiten; Soziale und kommunikative Kompetenzen; Wissenschaftliche Kompetenzen; Ethik und Humanities	
Mantelstudium: Einzeltutoriat in einer Eins-zu-eins-Betreuung in einer Hausarztpraxis, Masterthese, Wahlpflichtprojekte	
4. und 5. Semester	60
Wahlstudienjahr	
6. Semester	30
Kernstudium: Themenblock «Vom Symptom zum Management»	
Mantelstudium: Masterthese, Wahlpflichtprojekte	
Total	180

Ein Kreditpunkt (KP) ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

Unterrichtssprache

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Prüfungen

- Während und am Ende eines jeden Studienjahres finden Prüfungen statt. Das Studienjahr gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn 60 Kreditpunkte nachgewiesen werden. Ein Kreditpunkt wird nach positiven Beurteilungen oder bestandenen Prüfungen vergeben.
- Prüfungsformate für die Wissensüberprüfung sind in der Regel MC (multiple choice) Fragen und KAF (Kurzantwortfragen). Die Demonstration ärztlicher Fertigkeiten, der Beurteilungskompetenzen und des professionellen Verhaltens werden in der Regel durch den OSCE (objective structured clinical examination, d. h. ein standardisierter Postenlauf) evaluiert. Mittels Testat und arbeitsplatzbasierten Assessments wird die Unterrichtspräsenz überprüft. Ebenfalls kommen weitere lehrveranstaltungs-begleitende Leistungsprüfungen zum Einsatz.
- Portfolioarbeiten ermöglichen die Reflexion über bestimmte Themenbereiche, z. B. im Einzeltutoriat oder in der Projektarbeit.
- Verfassen einer Masterthese.

Praktika

Bis zur Anmeldung für die Prüfungen des 2. Studienjahres vom Bachelor ist ein mindestens **vierwöchiges Krankenpflege-Praktikum** zu absolvieren (idealerweise vor Studienbeginn).

Informationen: www.medizinstudium.unibas.ch/de/studium/studieninteressentinnen/pflegepraktikum/

Im 5. und 6. Semester des Masterstudiums findet das **Wahlstudienjahr** statt. Dort sammeln die Studierenden als Unterassistent*innen klinische Erfahrungen. Nähere Informationen zu den Spitälern, die Basler Studierende ausbilden, können abgerufen werden unter:

www.medizinstudium.unibas.ch/de/studium/master/wahlstudienjahr-377/

Fächerkombination

Die Medizinische Fakultät Basel bietet folgende Vertiefungsrichtungen an:

- Humanmedizin
- Zahnmedizin (siehe UNI INFO «Zahnmedizin»)

Im Diplomasupplement ist die Vertiefungsrichtung dokumentiert.

Der Bachelor of Medicine ist ein integraler Bestandteil des Masterstudienganges Human- oder Zahnmedizin. Es ist vorgesehen, dass die Absolvent*innen nach dem Bachelorabschluss mit dem konsekutiven Masterstudium fortfahren. Eine ärztliche Tätigkeit nur mit dem Bachelorabschluss ist nicht möglich. Das Studium ist ausgerichtet am gesamtschweizerischen Rahmenwerk für die Medizin (siehe unter www.profilesmed.ch), die Prüfungen sind durch eine eidg. Verordnung geregelt.

Studienbeginn

Der Studienbeginn ist nur im Herbstsemester möglich.

Studiendauer

Das Bachelorstudium dauert mindestens 3 Jahre.

Das Masterstudium der Medizin in der Vertiefungsrichtung Clinical Medicine dauert inkl. Wahlstudienjahr mindestens 3 Jahre bis zum Masterabschluss und der Zulassung zur eidgenössischen Prüfung.

Mit Bestehen der eidgenössischen Prüfung kann das eidgenössische Arztdiplom (med. prakt.) erworben werden. Es berechtigt nach Massgabe des Bundesgesetzes betreffend Freizügigkeit des Medizinalpersonals und, vorbehaltlich der kantonalen sanitätspolizeilichen Bewilligung, unter Aufsicht ärztlich tätig zu sein. Für den Erwerb eines eidgenössischen Facharzttitels (z. B. für Chirurgie, Pädiatrie usw.) ist eine mehrjährige Weiterbildung nötig.

Weitere Abschlussmöglichkeiten

Doktorat: Für die Promotion zum Dr. med. ist eine Dissertation vorzulegen, für die man nach Abschluss des Masterdiploms während mindestens einem Jahr als Doktorand*in eingeschrieben sein muss. Zur Erlangung eines FMH-Titels (siehe unten) ist die Promotion nicht vorgeschrieben.

Assistenzzeit und Weiterbildung zum Facharzt/Fachärztin: Durch eine je nach Facharztweiterbildung unterschiedlich lange Weiterbildung (ca. 5 bis 6 Jahre), die im Rahmen einer Assistenzstelle an anerkannten Spitälern der Schweiz oder im Ausland (evtl. teilweise auch als Praxisassistent) absolviert wird, können verschiedene **Facharzttitel** (z. B. Allgemeine Innere Medizin oder Chirurgie) erworben werden. Mehr dazu unter: www.siwf.ch

Schwerpunkte und Fähigkeitsausweise können u. a. für Akupunktur/Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Manuelle Medizin und Sportmedizin, Psychosoziale und psychosomatische Medizin sowie für Hüftsonographie und Schwangerschaftsultraschall erworben werden. Mehr dazu unter: www.siwf.ch

Klinische Chemie / Labormedizinische Analytik (FAMH): Nach einem Hochschulabschluss in Medizin, Chemie, Biochemie, Biologie, Mikrobiologie oder Pharmazie und einer mündlichen Zulassungsprüfung steht eine Weiterbildung in Klinischer Chemie bzw. Labormedizinischer Analytik für die Arbeit in Spital- und Privatlabors offen. Das Nachdiplomstudium dauert je nach Fachgebiet 36 oder 60 Monate. Es besteht

zu einem Viertel aus theoretischen Kursen in Klinischer Chemie, Hämatologie, Immunologie, Med. Genetik usw. und Labormethodik sowie zu drei Vierteln aus praktischer Tätigkeit in anerkannten Instituten und Laboratorien. Koordinationsstelle ist der Fachausschuss FAMH (www.famh.ch).

Folgende **Masterstudien** sind mit zusätzlichen Bedingungen (z. B. Notenschnitt, inhaltliche Anforderungen; Details siehe entsprechende Studienpläne/-ordnungen) unter Umständen ebenfalls möglich: Biomedical Engineering, Drug Sciences, Epidemiologie oder Infektionsbiologie.

Berufsmöglichkeiten

Ärztinnen und Ärzte arbeiten selbstständig oder angestellt in Einzel- und Gemeinschaftspraxen, Spitälern, Ämtern, Betrieben sowie in der Lehre und Forschung (Universitätsinstitute, Industrie). Der wichtigste Beschäftigungsbereich für Humanmediziner*innen ist aber ganz klar das Gesundheitswesen, d. h. in erster Linie ein Spital. Fast niemand ist ausschliesslich in der Lehre oder Forschung engagiert. Für den Erwerb eines Facharztstitels (z. B. für Chirurgie, Pädiatrie usw.) ist eine mehrjährige Assistenzzeit mit Weiterbildung nötig.

Zulassung

Bachelorstudium: Eidg. anerkannte gymnasiale Maturität, Fach- oder Berufsmaturität mit bestandener Passerelle oder Bachelor-Abschluss einer Fachhochschule bzw. Pädagogischen Hochschule.

Verbindliche Informationen unter: www.unibas.ch/zulassung

Der Zugang zum Studium der Medizin ist beschränkt. Die Aufnahmekapazität für Studienanfänger*innen wird jährlich festgelegt. Wird diese Kapazität aufgrund der eingereichten Anmeldungen überschritten, muss ein **Eignungstest** absolviert werden. Das Verfahren wird von swissuniversities durchgeführt.

Weitere Informationen: www.swissuniversities.ch/service/anmeldung-zum-medizinstudium

Masterstudium: Das Masterstudium Humanmedizin ist zulassungsbeschränkt. Die entsprechenden Bestimmungen sind in der Aufnahme zum Medizinstudium (siehe www.medizinstudium.unibas.ch). an der Universität Basel festgehalten.

Besondere Bestimmungen für Ausländer*innen: Für Ausländer*innen gelten neben den allgemeinen Zulassungsbedingungen besondere Bestimmungen. Siehe www.unibas.ch/zulassung > Besondere Bestimmungen für den Zugang ausländischer Studienwärtler*innen zum Studium der Human- und Zahnmedizin.

Anmeldung

Bachelorstudium: Obligatorisch ist die gesamtschweizerische Online-Anmeldung bei swissuniversities bis zum 15. Februar. Verspätete Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Bei der Zuteilung auf die Studienorte werden nach Möglichkeit die angegebenen Wünsche berücksichtigt. An der Universität Basel stehen 190 Plätze in Humanmedizin offen.

Weitere Informationen: www.swissuniversities.ch/service/anmeldung-zum-medizinstudium

Masterstudium: Anmeldung unter www.unibas.ch/anmeldung; Die Anmeldegebühr beträgt CHF 100.-. Eine Anmeldung ist ausschliesslich auf ein Herbstsemester hin möglich. Die Anmeldefrist ist der 15. Februar. Eine verspätete Anmeldung ist ausgeschlossen.

Immatrikulation

Zusammen mit dem Zulassungsentscheid wird über das Verfahren der Immatrikulation informiert. Studierende mit schweizerischer Vorbildung müssen in der Regel nicht persönlich zur Immatrikulation erscheinen.

Studienkosten

Studiengebühren pro Semester (auch für Prüfungssemester): CHF 850.-

Dazu kommen die individuellen Lebenshaltungskosten usw. Für Instrumente (ohne Bücher) fallen zusätzliche Kosten pro Studienjahr an. Es muss beispielsweise ein Stethoskop angeschafft werden.

Prüfungsgebühren Eignungstest: CHF 300.-

Stipendien und Studiendarlehen: Gesuche sind an die Stipendienabteilung des Kantons zu richten, in dem die Eltern den zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

Mobilität

Semester an ausländischen Universitäten sind möglich und werden durch Förderungsprogramme unterstützt. Mobilitätsprogramme erleichtern den Besuch schweizerischer und ausländischer Universitäten. Weitere Informationen: Student Exchange, Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 28, mobility@unibas.ch

Weitere Informationen

Anmeldeunterlagen: Informationen zur Anmeldung und ausführlichen Erklärungen zu den Eignungsprüfungen unter: www.swissuniversities.ch/service/anmeldung-zum-medizinstudium / bzw. med@swissuniversities.ch.

Eidg. Verordnungen

- Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe (siehe www.admin.ch/ch/d/sr/c811_11.html)
- Verordnung über Diplome, Ausbildung, Weiterbildung und Berufsausübung in den universitären Medizinalberufen (siehe www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20062285/index.html)

Wegleitungen, Studienpläne und Studienordnungen für den Studiengang Humanmedizin siehe www.medizinstudium.unibas.ch/de/studium/

Informationen über die Universität Basel

- Das Vorlesungsverzeichnis ist abrufbar unter: www.unibas.ch/vv
- Basler Studienführer: www.studienberatung.unibas.ch
- Webseite der Universität Basel: www.unibas.ch

Studienfachberatung

- Für alle persönlichen Fragen zum Medizinstudium steht das Studiendekanat zur Verfügung, in Examens- und Anerkennungsfragen die Prüfungskommission der Fakultät.
- studmed-helpdesk ist die Beratungsstelle zu Problemen aller Art für Studierende der Medizinischen Fakultät. E-mail: annegret.lesslauer@unibas.ch (bitte als Betreff «studmed-helpdesk» angeben)
- Koordination von Medizinstudium und Militärdienst: Prof. Dr. med. Jörg D. Leuppi, Oberstleutnant, Chefarzt Kantonsspital Baselland, Facharzt Allgemeine Innere Medizin u. Pneumologie FMH, Standort Liestal T +41 61 925 21 80, e-mail: joerg.leuppi@ksbl.ch

Adressen

Kontakt swissuniversities (Anmeldung Medizinstudium)

Montag bis Freitag 8.30-11.30 Uhr: T +41 31 335 07 70

www.swissuniversities.ch

e-mail: med@swissuniversities.ch

Studiendekanat der Medizinischen Fakultät

Sekretariat

Klingelbergstr. 61, 4056 Basel, T +41 61 207 19 22

www.medizinstudium.unibas.ch

e-mail: cornelia.greub@unibas.ch

Prüfungs- und Anerkennungsfragen Fakultäre Prüfungen

Prüfungskommission Med. Fakultät

Volker Exner, T +41 61 207 19 25

e-mail: volker.exner@unibas.ch

Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 23

www.unibas.ch

Anfragen über www.unibas.ch/studseksupport (Kontaktformular)

Studienberatung Basel

Steinengraben 5, 4051 Basel, T +41 61 207 29 29

www.studienberatung.unibas.ch

e-mail: studienberatung@unibas.ch

Impressum

Redaktion: Studienberatung Basel. Bearbeitet von Dr. Nathalie Bucher in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Med. Fakultät, April 2024. © by Studienberatung Basel / Änderungen vorbehalten.